

Nachruf Sigrid Penzkofer



Tiefe Betroffenheit und Fassungslosigkeit machte sich in Kollnburg und in Trachtlerkreisen breit, als sie vom plötzlichen und unerwarteten Tod von Sigrid Penzkofer erfuhren. Die Vorsitzende des Trachtenvereins Kollnburg verstarb am 29. August nach kurzer Krankheit im Alter von erst 54 Jahren. Sie hinterlässt eine große Lücke in ihrem Trachtenverein und im ganzen Waldgau.

Sigrid lebte für den Trachtenverein, dem sie seit 1992 angehörte. Bereits im Jahr 1996 übernahm sie das Amt des Kassiers und im Jahr 2001 das Amt des 1. Vorstands, das sie gerne und mit Freude ausübte, wie sie selber bei anstehenden Neuwahlen stets betonte. Dass sie sich für diese Aufgabe bereitwillig immer wieder zur Verfügung stellte, war für den Trachtenverein stets ein großer Glücksfall. Sigrid lebte diese Werte, vermittelte sie an ihre Kinder, so dass die ganze Familie Penzkofer seit Jahrzehnten überaus aktiv im Trachtenverein mitarbeitet und die Kinder im Verein auch bereits Verantwortung übernehmen. Sigrid war nicht nur als Tänzerin aktiv, sondern begleitete mit ihrem Akkordeon die Kinder-, Jugend- und Erwachsenentanzgruppe, die Plattler und die Glöckler, Teilweise leitete sie zwei Glöcklergruppen mit wöchentlichen Proben.

Die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins war Sigrid ein besonderes Anliegen. Sie übernahm nicht nur die Aufgabe des Vereinsmusikanten bei deren Auftritten und Proben, sondern hielt mit ihnen in wöchentlichem Wechsel mit den Tanzproben Bastel- und Spielenachmittage, hielt alte Bräuche wie Palmgertenbinden am Leben, kümmerte sich um die Erntekrone und führte die Kinder in religiöses Brauchtum ein. Die Beteiligung an allen kirchlichen Festen war Sigrid ein besonderes Anliegen. Alte Traditionen wie der Tanz um den Maibaum oder das Ostereiersuchen wurden von Sigrid aufrechterhalten. Beim jährlich stattfindenden Adventssingen war Sigrid nicht nur in verschiedenen Musikgruppen aktiv, sondern bereicherte das Adventssingen auch mit besinnlichen Texten.

Auch die Gauvorstandschaft und mit ihr alle Trachtlerinnen und Trachtler des Bayerischen Waldgaues trauern um Sigrid, eine engagierte Trachtlerin mit einem Herzen am richtigen Fleck. Sie war eine Trachtlerin mit Leib und Seele, wie Gauvorsitzender Andreas Tax in seinem Nachruf sagte. Sie liebte die Heimat, die Musik und lebte das Brauchtum. Sigrid hat sich auf das Bodenständige konzentriert, sie hat sich immer für die Aufgaben im Waldgau eingesetzt, hinterfragte auch anstehende Themen und Probleme und brachte sehr oft mit ihren Einwänden und Argumenten eine andere Sichtweise in die Diskussionen. Ihre Mitarbeit war immer sehr konstruktiv, sie trug die beschlossenen Aufgaben mit und unterstützte den Waldgau in seiner Arbeit. Der Waldgau kann Sigrid nur Vergelt' s Gott sagen für ihren Einsatz zum Wohle unserer schönen Waldheimat.

Stets wollen wir ihr ein ehrendes Gedenken bewahren und ihrer im Gebete gedenken. Der Vater im Himmel wird sie für alles Gute entschädigen.

Liebe Sigrid, ruhe in Frieden.